

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2019/20

Institut für Archäologische Wissenschaften



**UNI
FREIBURG**



Detail aus dem Konsulardiptychon des Flavius Anastasius (517 n.Chr.).
Victoria and Albert Museum. Foto: Marie-Lan Nguyen, Wikimedia Commons.

Lehrveranstaltungen WS 2019/20

Im Folgenden finden Sie die kommentierten Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften für das Wintersemester 2019/20, gegliedert nach den zum IAW gehörenden Abteilungen.

Bei Fragen zu den Inhalten der einzelnen Veranstaltungen stehen Ihnen die Dozentinnen und Dozenten sowie die Fachstudienberaterinnen und –berater gerne zur Verfügung.

Bei allgemeinen Fragen zum Studienaufbau wenden Sie sich bitte an die Studiengangkoordinatorin Susanne Wenzel per Telefon (203-3387) und E-Mail: studiengangkoordination@iaw.uni-freiburg.de

Die Zugehörigkeit zu den einzelnen Modulen Ihrer jeweiligen Prüfungsordnung entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis bzw. Studienplaner im Onlineportal HISinOne auf <https://campus.uni-freiburg.de>.

In der Regel erfolgt auch die Belegung der Lehrveranstaltungen über HISinOne. Bei einigen Lehrveranstaltungen ist jedoch eine persönliche Anmeldung zwingend. Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise in den Kommentaren!

Über aktuelle Änderungen wie Terminverschiebungen oder Raumverlegungen informieren wir Sie auf den Internetseiten des IAW (www.iaw.uni-freiburg.de) sowie per Aushang in den einzelnen Institutsabteilungen.

Inhalt

Institut für Archäologische Wissenschaften.....	4
Abteilungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften.....	5
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie	5
Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie	6
Abteilung für Klassische Archäologie	7
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie	7
Abteilung für Byzantinische Archäologie	8
Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters	9
Studiengänge am Institut für Archäologische Wissenschaften.....	10
Ringvorlesung Archäologische Wissenschaften: „Kleider machen Leute“.....	12
Lehrveranstaltungen der Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie	14
Lehrveranstaltungen der Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie	19
Lehrveranstaltungen der Abteilung für Klassische Archäologie.....	29
Lehrveranstaltungen der Abteilung für Provinzialrömische Archäologie	37
Lehrveranstaltungen der Abteilung für Byzantinische Archäologie	43
Lehrveranstaltungen der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters.....	48



Institut für Archäologische Wissenschaften

Website: www.iaw.uni-freiburg.de

Geschäftsführender Direktor

Juniorprof. Fabian Stroth

Abteilung für Byzantinische Archäologie

Platz der Universität 3, Raum 3501

Telefon: 0761 / 203-2069

E-Mail: fabian.stroth@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Sekretariat

Silvia Rußig

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Klassische Archäologie

Friedrichstraße 39 (Fahnenbergplatz)

D-79085 Freiburg im Breisgau

Telefon: 0761 / 203-3073

Fax: 0761 / 203-3113

E-Mail: sekretariat@archaeologie.uni-freiburg.de

B.A./M.A. Studiengangkoordination

Susanne Wenzel M.A.

Belfortstraße 22, Vorderhaus, Raum 207

Tel.: 0761 / 203-3387

E-Mail: studiengangkoordination@iaw.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Di und Mi 10-12 Uhr

Fachbereichsvertretung der Studierenden im IAW:

www.fbarch-aw.uni-freiburg.de

Abteilungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Website: www.ufg.uni-freiburg.de

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie
Belfortstraße 22
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung:

Prof. Dr. Christoph Huth
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 204
Telefon: 0761 / 203-3386
E-Mail: christoph.huth@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Di 15-16 Uhr und n.V.

Sekretariat:

Cornelia Wagner
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 105
Telefon: 0761 / 203-3383
E-Mail: info@ufg.uni-freiburg.de
Öffnungszeiten: Mo und Do 13-16.30 Uhr, Di u. Mi 8.00-11.30 Uhr,
Fr 13-15 Uhr

Fachstudienberatung:

Dr. Valerie Schoenenberg
Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3378
E-Mail: valerie.schoenenberg@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Di 10-11.30 Uhr

Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie
Platz der Universität 3
D-79085 Freiburg im Breisgau

Sekretariat:

Martin Steimer
Platz der Universität 3, Raum 3138
Telefon: 0761 / 203-3150
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-11.30 Uhr

Vorderasiatische Archäologie

Website: www.vorderasien.uni-freiburg.de

Leitung:

Prof. Dr. Marlies Heinz
Platz der Universität 3, Raum 3136
Telefon: 0761 / 203-3143
E-Mail: Marlies.Heinz@orient.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Di 11-13 Uhr u.n.V.

Fachstudienberatung:

Martin Renger M.A.
Platz der Universität 3, Raum 3133
Telefon: 0761 / 203-3202
E-Mail: martin.renger@orient.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Do 14-15 Uhr und n.V.

Altorientalische Philologie

Website: www.alterorient.uni-freiburg.de

Leitung / Fachstudienberatung:

Prof. Dr. Regine Pruzsinszky
Platz der Universität 3, Raum 3131
Telefon: 0761 / 203-3148
E-Mail: regine.pruzsinszky@orient.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Mi 16-17 Uhr (Anmeldung per E-Mail) und n.V.

Abteilung für Klassische Archäologie

Website: www.archaeologie.uni-freiburg.de

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Klassische Archäologie
Friedrichstraße 39 (Fahnenbergplatz)
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung:

Prof. Dr. Ralf von den Hoff
Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.015
Telefon: 0761 / 203-3072
E-Mail: vd.hoff@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung (per E-Mail)

Sekretariat:

Silvia Rußig
Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.016
Telefon: 0761 / 203-3073
E-Mail: sekretariat@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung:

Dr. Jens-Arne Dickmann
Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.010
Telefon: 0761 / 203-3107
E-Mail: jens-arne.dickmann@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Website: www.provroem.uni-freiburg.de

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie
Glacisweg 7
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung:

Prof. Dr. Alexander Heising
Glacisweg 7, Raum 104
Telefon: 0761 / 203-3408
E-Mail: alexander.heising@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Do 10-12 Uhr

Sekretariat:

Judith Neumann
Glacisweg 7, Raum 102
Telefon: 0761 / 203-3407
E-Mail: provroem@geschichte.uni-freiburg.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr

Fachstudienberatung:

Dr. Gabriele Seitz
Glacisweg 7, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3406
E-Mail: gabriele.seitz@geschichte.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Mi 10-12 Uhr

Abteilung für Byzantinische Archäologie

Website: <http://portal.uni-freiburg.de/cabk>

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Byzantinische Archäologie
Platz der Universität 3
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung

Juniorprof. Fabian Stroth
Platz der Universität 3, Raum 3501
Telefon: 0761 / 203-2069
E-Mail: fabian.stroth@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Sekretariat:

Judith Waldorf
Platz der Universität 3, Raum 3501
Telefon: 0761 / 203-2070
E-Mail: judith.waldorf@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung:

Dr. Jesko Fildhuth
Platz der Universität 3, Raum 3501
Telefon: 0761 / 203-2071
E-Mail: jesko.fildhuth@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

**Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und
Archäologie des Mittelalters**

Website: www.ufg.uni-freiburg.de

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und
Archäologie des Mittelalters
Belfortstraße 22
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung:

Prof. Dr. Sebastian Brather
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 104
Telefon: 0761 / 203-3374
E-Mail: sebastian.brather@ufg.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Do 10-12 Uhr

Sekretariat:

Cornelia Wagner
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 105
Telefon: 0761 / 203-3383
E-Mail: info@ufg.uni-freiburg.de
Öffnungszeiten: Mo u. Do 13-16.30, Di u. Mi 8.00-11.30, Fr 13-15 Uhr

Fachstudienberatung:

Dr. Valerie Schoenenberg
Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3378
E-Mail: valerie.schoenenberg@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Di 10-11.30 Uhr

Studiengänge am Institut für Archäologische Wissenschaften

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die aktuellen Studiengänge am IAW. Die jeweiligen Prüfungsordnungen und Studienverlaufspläne sind auf den Internetseiten der Gemeinsamen Kommission der Philologischen, Philosophischen und Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät (GeKo) abrufbar: www.geko.uni-freiburg.de.

Für Informationen zu Studienaufbau und Inhalten der einzelnen Studiengänge stehen Ihnen die B.A./M.A.-Studiengangkoordination sowie die einzelnen Fachstudienberaterinnen und –berater im IAW zur Verfügung (siehe S. 4-8).

B.A.-Studiengänge:

Hauptfach Archäologische Wissenschaften

Nebenfach Archäologische Wissenschaften

Nebenfach Klassische und Christliche Archäologie

Hauptfach Vorderasiatische Altertumskunde

Nebenfach Vorderasiatische Altertumskunde

M.A.-Studiengänge:

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Klassische Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Provinzialrömische Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Vorderasiatische Altertumskunde - Lebenswelten in Vergangenheit und Gegenwart

Lehramtsstudiengang Griechisch-römische Archäologie (Beifach)

Studiengänge in Kooperation mit anderen Instituten / Fächern:

B.A. Altertumswissenschaften (Hauptfach)

M.A. Altertumswissenschaften (deutsche Variante)

M.A. Altertumswissenschaften (trinationale Variante)

M.A. Classical Cultures (Zweisprachiges europäisches Masterstudium)

Ringvorlesung Archäologische Wissenschaften: „Kleider machen Leute“

Kollegengebäude I, HS 1098, Di 18:00 Uhr c.t.

05.11.2019

Brather, von den Hoff

Eröffnung

12.11.2019

Huth

„Vom Fell zum Gewand: Kleider machen Menschen“

26.11.2019

Heising

„Kleidung als Ausdruck neuer Identitäten in römischen Provinzen –
Widerstand oder Romanisierung?“

10.12.2019

Brather-Walter

„Kleidung im frühen Mittelalter. Repräsentation von Alter und Status?“

07.01.2020

Wagner-Durand

„Zwischen Überfluss und Bescheidenheit!? Kleidung assyrischer
und babylonischer Eliten im 1. Jtd. v. Chr.“

14.01.2019

Renger

„BEkleidet - VERkleidet - ENTkleidet. Zur sozialen Dimension
von Kleidung im Kontext Vorderasiens“

21.01.2019

von den Hoff

„Himation und Toga. Bürgerkleidung in antikem Griechenland und Rom“

28.01.2019

Stroth

„Byzantinische Seiden im Westen“

Aktuelle und weiterführende Informationen sowie die Literaturliste zur Ringvorlesung finden Sie auf www.iaw.uni.freiburg.de.

Lehrveranstaltungen der Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Die **Semestervorbesprechung** der Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie findet zusammen mit der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters am Dienstag, **22.10.2019, 15 Uhr c.t.** im Hof der Abteilung, Belfortstraße 22 statt, um die Lehrveranstaltungen vorzustellen.

Vorlesung

Fr 10-12 Uhr

Beginn: 25.10.2019

Huth

KG I, HS 1015

2/4 ECTS

Archäologie der Jungsteinzeit

Mit dem Übergang vom Jagen und Sammeln zur bäuerlichen Wirtschaftsweise (Ackerbau, Tierhaltung, Hausbau, Keramikproduktion) ändern sich die Lebensverhältnisse der urgeschichtlichen Menschen ebenso grundlegend wie dauerhaft. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Voraussetzungen, die Ursachen, den Ablauf und die Folgen dieses Neolithisierung genannten Prozesses. Im Einzelnen werden die bäuerlichen Kulturgruppen des 6. und 5. vorchristlichen Jahrtausends, ihre Wirtschafts- und Lebensweise, Siedlungsformen, Gräber und Zeugnisse religiöser Vorstellungen behandelt.

Studien-/Prüfungsleistung

Klausur am Ende des Semesters.

Literatur

Th. Otten, J. Kunow, M.M. Rind und M. Trier (Hrsg.), Revolution Jungsteinzeit. Darmstadt, Theiss 2015. R. Smolnik (Hrsg.), Siedlungsstruktur und Kulturwandel in der Bandkeramik. Dresden, Landesamt für Archäologie 2012. J. Lüning, Steinzeitliche Bauern in Deutschland – Die Landwirtschaft im Neolithikum. Bonn, Habelt 2000. J. Preuß, Das Neolithikum in Mitteleuropa. Kulturen – Wirtschaft – Umwelt vom 6. bis 3. Jahrtausend v.u.Z. Weißbach, Beier und Beran 1998. Th.D. Price (Hrsg.), Europe's first farmers. Cambridge, Cambridge University Press 2000. S. Scharl, Die Neolithisierung Europas. Ausgewählte Modelle und Hypothesen. Rahden/Westf., Leidorf 2004.

Einführung

Do 10-12 Uhr

Beginn: 24.10.2019

Huth

Wilhelmstraße 26, R 00 006

6 ECTS

Einführung in die Urgeschichtliche Archäologie

Gegenstand der Urgeschichtlichen Archäologie ist die schriftlose Vergangenheit des Menschen. Sie beginnt vor ca. 5 Millionen Jahren mit dem Tier-Mensch-Übergangsfeld und endet mit dem Erscheinen der ersten schriftführenden Hochkulturen, in Mitteleuropa mit den Römern. Die Urgeschichte (auch: Vorgeschichte, Prähistorie) ist damit der längste Abschnitt der Menschheitsgeschichte. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Grundlagen und Methoden der Urgeschichtlichen Archäologie sowie über den Verlauf der Urgeschichte von den Anfängen bis zur Zeitenwende (um Christi Geburt).

Studienleistung

Referat.

Prüfungsleistung

Klausur am Ende des Semesters.

Literatur

M.K.H. Eggert u. St. Samida, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie. Tübingen u.a., Francke 2009. C. Renfrew u. P. Bahn, Basiswissen Archäologie. Mainz, Zabern 2009. C. Renfrew u. P. Bahn, Archaeology. London, Thames & Hudson 2012. T.D. Price, Europe before Rome. Oxford, Oxford University Press 2013.

Proseminar/Übung

Mi 14-16 Uhr

Beginn: 23.10.2019

Rosenstock

Belfortstraße 22, R 01 006

6 ECTS

Vom Urstier zum Zugochsen - das Rind in der Vorgeschichte

Im Seminar erarbeiten wir uns einen kulturgeschichtlichen Überblick über die Interaktion zwischen Rind und Mensch in der Zeit vom Jungpaläolithikum bis zur jüngeren Vorgeschichte. Kann und soll man den wilden Auerochsen aus seinen domestizierten Nachfahren rückzüchten? Welche Rinderarten gibt es, und welche davon wurden in der Alten Welt domestiziert? Ab wann wurden Rinder gemolken? Gab es eine Nutzung als Arbeitsrind bereits im Neolithikum? Warum treten Pflug und Wagen erst im späten 4. Jt. v. Chr. auf? Wo wohnt man mit seinem Rindvieh unter einem Dach? Wann sind erste Rinderrassen nachweisbar? Kann man mit Rindern eigentlich Springturniere reiten? In einführungsdenden Kursblöcken, vertiefenden Referaten und – sofern gewünscht und machbar – Exkursionen zu mit Rindern arbeitenden Institutionen wollen wir den Glanz, den das Pferd bisher in der Vorgeschichtsforschung hat, ver-

blassen lassen!

Studienleistung

Referat.

Prüfungsleistung

Essay.

Literatur

R. Ebersbach, Von Bauern und Rindern. Eine Ökosystemanalyse zur Bedeutung der Rinderhaltung in bäuerlichen Gesellschaften als Grundlage zur Modellbildung im Neolithikum. Basler Beiträge zur Archäologie 15 (Basel 2002). C. Knipper, Die räumliche Organisation der linearbandkeramischen Rinderhaltung. naturwissenschaftliche und archäologische Untersuchungen BAR Int. series 2305 (Oxford 2011). A. Masson/E. Rosentock: Das Rind in Vorgeschichte und traditioneller Landwirtschaft: archäologische und technologisch-ergologische Aspekte. Mitteilungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte 32, 2011, 81-105.

Haupt- und Masterseminar

Huth

Di 16-18 Uhr

Belfortstraße 22, R 01 006

Beginn: 22.10.2019

10 ECTS

Fundgruppen der Jungsteinzeit

Begleitend zur Vorlesung werden regionale Fundgruppen des Früh- und Mittelneolithikums in selbständiger Analyse danach untersucht, was die Kulturgemeinschaften miteinander verbindet oder gegebenenfalls voneinander trennt. Im Mittelpunkt stehen neben der Sachkultur und der Siedel- und Wirtschaftsweise auch religionsgeschichtliche Fragen, die anhand von Grabfunden und Symbolgut untersucht werden sollen.

Prüfungsleistung

schriftliche Hausarbeit im BA-Studiengang; schriftliche Hausarbeit/Referat im Master-Studiengang (je nach Modul).

Literatur

Th. Otten, J. Kunow, M.M. Rind und M. Trier (Hrsg.), Revolution Jungsteinzeit. Darmstadt, Theiss 2015. R. Smolnik (Hrsg.), Siedlungsstruktur und Kulturwandel in der Bandkeramik. Dresden, Landesamt für Archäologie 2012. J. Lüning, Steinzeitliche Bauern in Deutschland – Die Landwirtschaft im Neolithikum. Bonn, Habelt 2000. J. Preuß, Das Neolithikum in Mitteleuropa. Kulturen – Wirtschaft – Umwelt vom 6. bis 3. Jahrtausend v.u.Z. Weißbach, Beier und Beran 1998. Th.D. Price (Hrsg.), Europe's first farmers. Cambridge, Cambridge University Press 2000. S. Scharl, Die Neolithisierung Europas. Ausgewählte Modelle und Hypothesen. Rahden/Westf., Leidorf 2004.

Exkursion

Huth, Brather, Schoenberg

07.-17.10.2019

Große Jahresexkursion der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie

Die Exkursion findet im Oktober, vom 7. – 17. 10. statt und geht in das Burgund, die Ardèche und die Auvergne. Wir werden herausragende Geländedenkmäler und archäologische Museen besichtigen.

Die Exkursion nach Frankreich vermittelt eine breite archäologische Materialkenntnis von der Steinzeit bis ins Spätmittelalter: Im Dep. Ardèche stehen vorwiegend paläolithische Funde, Höhlenkunst (Aven Ornac, Grotte Chauvet) und Megalithkultur (Dolmen, Menhire) auf dem Programm. Auvergne und Burgund warten mit bronze- und eisenzeitlichen Höhensiedlungen und Oppida (Corent, Mont Lassois, Mont Beuvray) sowie frühgeschichtlichen (Gergovia, Alesia) und mittelalterlichen Fundstellen (Dracy, Beaune) sowie religionsgeschichtlich wichtigen Orten (Cluny, Citeaux) auf. In archäologischen Museen (Ornac, Dijon, Châtillon-sur-Seine, Alise-Saint-Reine, Bibracte) wird ein Querschnitt der relevanten Fundgruppen besichtigt. Weiteres Highlight wird die Burgenbaustelle Guédelon sein, wo mittelalterliche Techniken in Aktion erfahrbar werden.

Bemerkung

Die Teilnahme an der Infoveranstaltung im SoSe 2019 ist erforderlich für eine Exkursionsteilnahme.

Studienleistung

Vorbereitung eines Referates und eines Readerbeitrages zur Exkursion.

Kolloquium

Huth

Mi 18-21 Uhr

Belfortstraße 22, HS 01 006

Beginn: 23.10.2019

Kolloquium für Examenskandidaten der Urgeschichtlichen Archäologie

Im Kolloquium werden Examensarbeiten (Masterarbeiten, Dissertationen) vorgestellt und diskutiert, außerdem werden aktuelle Forschungsfragen der Urgeschichtlichen Archäologie erörtert.

Bitte informieren Sie sich über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Ur- geschichtliche Archäologie:

www.ufg.uni-freiburg.de

Lehrveranstaltungen der Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Alle Veranstaltungen der Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie beginnen in der **ersten Semesterwoche ab Dienstag, den 21.10.2019**.

Bitte beachten Sie: die **Anmeldung** zu den Lehrveranstaltungen erfolgt zu Beginn des Semesters **persönlich** in den Veranstaltungen – nicht über HISinOne.

Lehrveranstaltungen der Vorderasiatischen Archäologie

Mentorat

Mo 16-18 Uhr

Beginn: 21.10.2019

Heinz

KG III, HS 3101

2/4 ECTS

Grenzgebiete – oder: Was ist eigentlich ein Kulturraum? Identitätskonstruktionen in der Archäologie

Wir diskutieren, wie anhand der materiellen Hinterlassenschaften Kulturräume definiert und – intendiert oder unbewusst vorgenommenen – kollektive Identitäten konstruiert werden. Die „Grenzräume“, die wir uns ansehen – auch im Hinblick darauf, wie diese Regionen heute national-territorial aufgeteilt sind – sind Israel/Palästina, Libanon, Syrien und Jordanien.

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt zu Semesterbeginn persönlich im Kurs – nicht über HISinOne.

Mentorat

Mo 12-14 Uhr

Beginn: 21.10.2019

Renger

KG III, HS 3101

6 ECTS

**Einführung in die Geschichte und Kulturen des Alten Orients /
in die Vorderasiatische Archäologie**

In dieser Einführungsveranstaltung sollen die allgemeinen Fachgrundlagen der Vorderasiatischen Archäologie/Alttertumskunde vermittelt und erworben werden. Zeitlich wird ein weiter Bogen von der Ur- und Frühgeschichte Vorderasiens bis zur Perserzeit gespannt und die geschichtlichen Entwicklungslinien nachgezeichnet, welche die Gemeinschaften und Gesellschaften Vorderasiens zu unterschiedlichen Zeiten durch ihre Handlungen hervorriefen und dadurch prägten. Anhand der einzelnen Epochen werden nicht nur grundlegende Prozesse und Entwicklungen wie etwa Sesshaftwerdung, Urbanisierung, Entstehung von Bürokratie, Expansion und Kollaps von Systemen sowie Großreichen besprochen, sondern auch Einblicke in spezifische Diskussionsfelder wie z.B. Gewalt, Hierarchie, Macht oder soziale Ungleichheit gegeben. Über das Themenfeld der Humanökologie etwa werden wir uns auch mit dem Menschen und seinem Wirken/ seinen Auswirkungen im Raum befassen und über Ressourcenausbeutung oder Umweltschäden sprechen. Neben dem Erwerb profunder Materialkenntnisse soll auch ein Verständnis für Theorien und Methoden in der Archäologie vermittelt und ein erster Umgang gemeinsam eingeübt werden.

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt zu Semesterbeginn persönlich im Kurs – nicht über HISinOne. Das dazugehörige Tutorium (Do., 16-18 Uhr c.t., R. 3128 [06LE53T-VA192006]) ist für Haupt- und Nebenfächler*innen der Vorderasiatischen Alttertumskunde Pflicht; Studierenden der Archäologischen Wissenschaften (HF/NF) wird es dringend empfohlen.

Prüfungsleistung

Klausur am 24.02.2020, 10-12 Uhr, R. 3101.

Literatur

Fachspezifische einführende Literatur:

P. M. M. G. Akkermans - Glenn M. Schwartz, The Archaeology of Syria. From Complex Hunter-Gatherers to Early Urban Societies (c. 16,000 - 300 BC) (Cambridge 2004).
D. O. Edzard, Geschichte Mesopotamiens. Von den Sumerern bis zu Alexander dem Großen (München 2004). [2. Aufl.: 2009]. M. Heinz, Vorderasiatische Alttertumskunde. Eine Einführung (Tübingen 2009). A. Kuhrt, The Ancient Near East. C. 3000 - 330 BC (London 1995). R. Matthews, The Early Prehistory of Mesopotamia. 500,000 to 4,500 bc, Subartu 5 (Turnhout 2000). M. van de Mieroop, A History of the Ancient Near East ca. 3000 - 323 BC 3 (Malden 2016). H. J. Nissen, Geschichte Altvorderasiens, Oldenbourg Grundriss der Geschichte 25 (München 1999). [2. Aufl.: 2012]. A. Nunn, Der Alte Orient. Geschichte und Archäologie (Darmstadt 2012). D. T. Potts (Hrsg.), A Companion to the Archaeology of the Ancient Near East (Chichester 2012). M. Roaf, Cultural Atlas of Mesopotamia and the Ancient Near East (New York 1990). R. Veenhof, Geschichte des alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen, Das Alte Testament deutsch. Ergänzungsreihe 11 (Göttingen 2001).

Einführendes zu Theorien und Methoden in der Archäologie:

R. Bernbeck, Theorien in der Archäologie (Tübingen 1997). I. Hodder (Hrsg.), Archaeological Theory Today 2(Cambridge 2012). M. Johnson, Archaeological Theory. An Introduction 2(Malden 2010). C. Renfrew - P. Bahn, Archaeology. Theories, Methods and Practice 6(London 2012). N. Yoffee (Hrsg.), Archaeological Theory. Who Sets The Agenda? (Cambridge 1993).

Proseminar

Mo 10-12 Uhr

Beginn: 21.10.2019

Heinz

KG III, HS 3101

6 ECTS

Wohnen und Arbeiten, Leben und Sterben im Alten Orient

Was können wir über soziale Ordnungen und Organisationsweisen des sozialen Miteinanders erfahren, wenn wir uns als Archäologinnen und Archäologen mit sog. „Wohnsiedlungen“ im sog. „Alten Orient“ befassen? Was erfahren wir über den Alltag der Menschen in den altorientalischen Vergangenheiten? Wie waren das Miteinander von Wohnen und Arbeiten, Leben und Sterben geregelt? (... und welche Rolle spielten Klatsch und Tratsch im Alltagsleben ...)

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt zu Semesterbeginn persönlich im Kurs – nicht über HISinOne.

Proseminar/Übung

Block (siehe HISinOne)

Beginn: 31.10.2019

Merten, Renger

KG III, HS 3128

6 ECTS

**Archäologie und Öffentlichkeitsarbeit.
Fachrepräsentation im Zeitalter der Digitalität**

Digitale Medien erfahren in unserer heutigen Zeit immer mehr an gesellschaftlicher Relevanz. So sollen gleichfalls konkrete wie aktuelle wissenschaftliche Inhalte in möglichst komprimierter Form sowohl schnell abrufbar als auch verständlich aufbereitet einer fachinternen wie breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Diese Formate tragen dazu bei, den Zugang zu und den Austausch von spezifischen Wissensbeständen zu erleichtern. Dadurch wird auch der wissenschaftliche Diskurs insgesamt transparenter, bereichert und Teilhabe daran zugleich ermöglicht. Solche ‚Digifacts‘ müssen aber auch beständig reflektiert. Neben fachlichen Angeboten rücken auch Präsentationen etwa von einzelnen Personen, Fächern und Institutionen zunehmend in den Fokus. Sie versuchen damit, ihre spezifischen Standpunkte und Verortungen aufzuzeigen. Zum Teil

mit diskussionsgeleitetem Anspruch zeigen sie so auch die Vielfalt des Wissenschaftsbetriebs. Der Grat zwischen informativer sowie dialogorientierter Außenkommunikation auf der einen Seite und Eigenwerbung auf der anderen ist jedoch schmal. Wie gelingt es, einen ausgewogenen Beitrag zu produzieren, der keine reine Werbung darstellt, aber die Spezifika einfängt, nicht für die Vermarktung, sondern für die Verortung gedacht ist?

Ziel des Kurses ist es, einen Teaser von etwa 1:30 min. zu produzieren, der das Fach Vorderasiatische Archäologie und Altertumskunde in Freiburg einem breiten Publikum präsentieren soll. Dabei soll z. B. überlegt werden, welche Rolle Inhalt und künstlerische Gestaltung spielen. Außerdem in welchem Verhältnis Filmsequenzen, Bilder, gesprochenes Wort, Text und Musik so zueinanderstehen, dass der Teaser unterhält, zugleich aber auch informiert und so Aufmerksamkeit weckt sowie schafft. Neben der inhaltlichen Arbeit und Produktion des Films soll zudem die Auseinandersetzung mit dem Aspekt der Außenkommunikation nicht fehlen und die Ergebnisse schließlich auch umgesetzt werden.

Bemerkung

Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterwoche (Donnerstag, 31.10.2019, 12-14 Uhr, R. 3128) mit einer Einführungssitzung und Vorbesprechung. Im weiteren Verlauf ist die Veranstaltung als Blockseminar à drei Termine (je Freitag [13-17 Uhr]/ Samstag [10-14:30 Uhr]) geplant: 08./09.11.2019 (R. 3101); 06./07.12.2019 (R. 3101); 10./11.01.2020 (R. 3101). Zur Präsentation des Endergebnisses und zur Ergebnissicherung findet zudem eine Abschlusssitzung am Do., 06.02.2020, 12-14 Uhr, R. 3128 statt (ggf. mit der Option der Fortführung am 13.02.2020, 12-14 Uhr, R. 3128). Die Anmeldung/Belegung erfolgt persönlich in der ersten Sitzung am 31.10.2019 – nicht über HISinOne. Diejenigen, die sich im Rahmen dieser Veranstaltung ein Praktikum anrechnen lassen möchten, melden sich bitte vorab per Mail (martin.renger[at]orient.uni-freiburg.de) bis 15.10.2019

Studienleistung

Die zu erbringenden Studienleistungen oder Voraussetzungen für die Teilnahme umfassen: Regelmäßige Teilnahme (max. 2 Fehlstunden); aktive Mitarbeit und rege Diskussionsbeteiligung; Vor- und Nachbereitung des Seminars; Erledigung von Hausaufgaben nach Aufgabenstellung (z.B. Anfertigung von Skripten, Hintergrund- und Bildrecherche für den Teaser, inkl. mündl. Vorstellung und gemeinsame Evaluation der Ergebnisse); Unterstützung bei der Organisation und Umsetzung des Teasers nach Aufgabenstellung und Bedarf; Beteiligung an der Endproduktion und Präsentation des Teasers.

Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung umfasst ein etwa 15-seitiges Reflexionspapier zum Seminarvorhaben. Die Abgabe der Prüfungsleistung muss spätestens am 15.03.2020 in elektronischer Form erfolgt sein.

Literatur

Zum Einstieg in das weite Feld der Wissenschaftskommunikation empfiehlt sich: Marc-Denis Weitze - Wolfgang M.Heckl, hWissenschaftskommunikation – Schlüsselideen, Akteure, Fallbeispiele (Berlin 2016).

Hauptseminar

Mi 10-12 Uhr

Beginn: 23.10.2019

Heinz

KG III, HS 3128

10 ECTS

Politik und Ökonomie – oder: Von kultureller Hegemonie zu imperialistischer Dominanz. Ägypten und die Levante - 800 Jahre einer wechselhaften Nachbarschaft (Mittel- und Spätbronzezeit, ca. 2000 – 1200 B.C.)

Wir untersuchen das Verhältnis von Ägypten zur Levante, hier mit Fokus auf den Raum des heutigen Libanon und überprüfen die These, daß sich im genannten Zeitraum eine Nachbarschaft zunächst der kulturellen Hegemonie, dann der imperialistischen Dominanz entwickelt hat. Wir befassen uns mit der Frage, inwieweit sich aus politischer Ökonomie Ordnungsvorgaben des Sozialen entwickeln, lesen dazu entsprechende Aufsätze und prüfen, welche Rolle das Kulturelle im Sinn von A. Gramsci in der Prägung des sozialen Miteinanders einnimmt. Archäologisch-historisch relevant werden für uns die Studien zu den sog. Hyksos (Ägypten) und den sog. ‚Apiru/Hapiru‘ (Levante) sowie die Überlegung, ob wir aus der Analyse der materiellen Belege, der Funde und Befunde zeitgenössischer Siedlungen Aufschluß zur besagten These erarbeiten können.

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt zu Semesterbeginn persönlich im Kurs – nicht über HISinOne.

Hauptseminar

Mi 16-18 Uhr

Beginn: 23.10.2019

Heinz

KG III, HS 3101

10 ECTS

**Ontologie – Ethnomethodologie – Praxistheorie – oder:
Wirklichkeitskonstruktionen in der Archäologie**

Wir debattieren – gibt es die Wirklichkeit oder gibt es Wirklichkeiten? Was ist – und gibt es „historische Wahrheit“? Wessen Geschichte, wessen Selbst- und Weltbild(er) konstruieren wir Archäologinnen und Archäologen und was bedeuten „Standorte“ der Forschenden in der archäologischen Arbeit?

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt zu Semesterbeginn persönlich im Kurs – nicht über HISinOne.

Exkursion

Renger

26.-28.02.2020

Vorbereitung: 15.11.2019, 14 Uhr c.t.

KG III, HS 3101

Exkursion in das Musée du Louvre, Paris

Das Département des Antiquités Orientales des Musée du Louvre de Paris beherbergt eine umfangreiche Sammlung vorderasiatischer Altertümer vom Neolithikum bis in die sog. Perserzeit mit exzeptionellen Stücken wie der sog. Geierstele, der Naram-Sin-Stele und dem Kodex Hammurapi. Anhand ausgewählter Stücke soll durch Kurzreferate (vorbereitet von den Studierenden), weitere Impulse durch den Lehrenden sowie einer intensiven Diskussion der Objekte und ihres Kontextes die Kulturgeschichte des vorderasiatischen Raumes den TeilnehmerInnen nähergebracht und das vergleichende Sehen eingeübt werden.

Bemerkung

Die Exkursion findet voraussichtlich vom 26.02. - 28.02.2020 statt, die verpflichtende Vorbesprechung mit Referatsvergabe am Fr., 15.11.2019, ab 14 Uhr c.t., Raum 3101 (KG III). Um eine vorherige Anmeldung per E-Mail an martin.renger[at]orient.uni-freiburg.de wird bis zum 15.11.2019 gebeten.

Die TeilnehmerInnenzahl wird aus organisatorischen Gründen auf 10 Personen beschränkt. Bevorzugt behandelt bei der Platzvergabe werden Studierende (B.A./M.A.) der Vorderasiatischen Altertumskunde und Archäologischen Wissenschaften mit Vertiefung in Vorderasiatischer Archäologie. Bei Restplätzen können auch Studierende anderer Vertiefungen und Fächer gern daran teilnehmen.

Studienleistung

Teilnahme an der Vorbesprechung; Übernahme eines Kurzreferates und Erstellung eines Datenblattes/Handouts zu einem ausgewählten Stück aus dem Département des Antiquités Orientales des Musée du Louvre de Paris.

Literatur

Zum Einstieg:

Bérénice Geoffroy-Schneiter, Orientalische Altertümer, in: Musée du Louvre (Hrsg.), Der Louvre. Museumsführer. Ausstellungskatalog Paris (Paris 2005) 14–49. Weiterführend: Pierre Amiet, Die Kunst des alten Orient (Freiburg 1977). Winfried Orthmann, Der Alte Orient, Propyläen Kunstgeschichte 14 (Berlin 1975).

Sowie die Online-Datenbank des Louvre: <https://www.louvre.fr/en/moteur-de-recherche-oeuvres>

Lehrveranstaltungen der Altorientalischen Philologie

Mentorat

Di 10-12 Uhr

Beginn: 22.10.2019

Pruzsinszky

KG III, HS 3128

Einführung in das altorientalische Schrifttum - Grundlagen der Altorientalistik

Das Mentorat bietet einen Einblick in das Schrifttum Mesopotamiens in sumerischer und akkadischer Sprache vom Beginn der Schrift im späten 4. Jahrtausend v. Chr. bis zum Ende der Keilschrift um die Zeitenwende, wobei die jeweilige Kontextualisierung der Schriftzeugnisse zugleich eine kultur- und geisteswissenschaftliche Einführung zum alten Mesopotamien darstellt. Dabei werden auch exemplarisch aktuelle Forschungsschwerpunkte der Altorientalischen Philologie, insbesondere jene im Verbund mit der Vorderasiatischen Archäologie, behandelt. Die Teilnehmer lernen altorientalische Quellen in Form von Kurzreferaten vorzustellen und in einer Hausarbeit auszuwerten. Die dazu nötigen Methoden sowie der Umgang mit den fachspezifischen Hilfsmitteln sind ebenfalls Gegenstand des Mentorats.

Bitte beachten: Zusätzlich zu den wöchentlichen Terminen am Dienstag findet eine Blockveranstaltung am Freitag, 20.12.2019 von 14-18 Uhr im Raum 3128 statt.

Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen); regelmäßige Vorbereitung von Textlektüre; zwei Kurzreferate mit Tischvorlage (max. 2 Seiten).

Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit von 5 Seiten. Hauptfachstudierende der Vorderasiatischen Altertumskunde mögen sich bitte zur Modulabschlussprüfung (Pruzsinszky/Renger) anmelden!

Literatur

A.L. Oppenheim, *Ancient Mesopotamia, A Portrait of A Dead Civilization*, Revised edition completed by Erica Reiner, The University of Chicago Press 1977.

M. van de Mieroop, *Cuneiform Texts and the Writing of History*, Routledge 1999.

M. Roaf, *A Cultural Atlas of Mesopotamia and the Ancient Near East*, Oxford 1990.

K. Veenhof, *Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Große*, Grundrisse zum Alten Testament 11, Göttingen 2001.

Seminar

Mi 14-16 Uhr

Beginn: 23.10.2019

Pruzsinszky

KG III, HS 3101

Einführung in die altorientalische Philologie - Akkadisch I

In dieser Lehrveranstaltung wird eine Einführung in das Akkadische, der vom 3. - 1. Jt. v. Chr. in ganz Vorderasien verbreiteten semitischen Keilschriftsprache geboten. Neben einer Einführung in die Sprachgeschichte sind die Grundlagen der Grammatik des „Altbabylonischen“ (= akkadische Sprachstufe der 1. Hälfte des 2. vorchristlichen Jts.), das Aneignen eines Grundwortschatzes sowie das System der Keilschrift maßgebliche Schwerpunkte der Lehrveranstaltung, die im Sommersemester mit der Vertiefung der erworbenen Kenntnisse (Lektüre) in „Einführung in die Altorientalische Philologie II“ ihre Fortsetzung findet.

Zu dieser LV findet wöchentlich eine Übung statt. Es wird dringend empfohlen, dieses Angebot wahrzunehmen.

Bitte beachten: zusätzlich zu den wöchentlichen Terminen finden 2 Blocktermine statt: Freitag, 15.11. und 22.11.2019: 14-18 Uhr im Raum 3128

Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen); regelmäßige Erarbeitung von Übungsblättern; Teilnahme an der Übung zum Akkadischen.

Prüfungsleistung

Erfolgreiche Teilnahme am schriftlichen Test (08.01.2020).

Literatur

J. Black et al., A Concise Dictionary of Akkadian, Wiesbaden 2000. R. Borger, Mesopotamisches Zeichenlexikon, Alter Orient und Altes Testament 3052, Münster 2010.

R. Caplice, Introduction to Akkadian, Rom 31988. M.P. Streck, Altbabylonisches Lehrbuch, Porta Linguarum Orientalium N.S. 23, 2. überarbeitete Auflage, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2014.

Übung

Di 14-16 Uhr

Beginn: 22.10.2019

Pruzsinszky

KG III, R 3128

Übung zu Akkadisch I

In der Übung zu Akkadisch I werden die Grundlagen der akkadischen Grammatik anhand von Übungsbeispielen wiederholt. Die Übung dient zugleich der Vertiefung der Keilschrifterlernung, wobei der neuassyrische Duktus im Vordergrund steht. Diese LV findet wöchentlich ergänzend zu Akkadisch I statt. Es wird dringend empfohlen, dieses Angebot wahrzunehmen.

Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen); regelmäßige Erarbeitung von Übungsblättern.

Seminar

n.V. (siehe unten)

Pruzsinszky

KG III, R 3131

Keilschriftepigraphie

In dieser Lehrveranstaltung erhalten Studierende, die bereits über Grundkenntnisse in der akkadischen und sumerischen Sprache sowie der Keilschrift verfügen, ihre ersten praktischen Erfahrungen in der Entzifferung und zeichnerischen Dokumentation von Keilschrifttafeln zu sammeln. Hierfür stehen Textzeugnisse unterschiedlichen Genres aus dem 2. und 1. vorchristlichen Jahrtausend in Kopie zur Verfügung. Die vermittelten Kompetenzen sollen wesentlich dazu beitragen, dass die heranwachsende Wissenschaftlergeneration in der Lage sein wird, das unbekannt gebliebene kulturelle Erbe des Alten Orients auf wissenschaftlichen Niveau zu erschließen und so zu sichern. Bitte beachten: die Blocklehrveranstaltung findet n.V. (zwischen dem 21.10.2019 und 10.01.2020, Raum 3131) statt. Bitte um persönliche Voranmeldung per Email bis zum 21.10.2019!

Voraussetzung zur Teilnahme: gute Akkadisch- und Sumerischkenntnisse (neben Akkadisch I und II sollten mindestens zwei Akkadisch Seminare erfolgreich absolviert worden sein).

Studienleistung

Vorbereitung von Keilschrifttexten mit Einbeziehung von Sekundärliteratur.

Prüfungsleistung

Abschlussbericht mit angefertigter Kopie des bearbeiteten Keilschrifttextes und philologischem Kommentar: Abgabe bis zum 9.1.2010.

Literatur

D. Charpin, Reading and Writing in Babylon, Harvard University Press 2011. I. J. Finkel and J. Taylor, Cuneiform, The British Museum 2015. I. J. Finkel, Drawings on Tablets, Scienze dell'Antichità. Storia, archeologia, antropologia 17 (2011) 337-344. P. Mander, Zeichnung, auf Tontafeln, Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie 15 (2017) 244-246. K. Radner, The Relation Between Format and Content of Neo-Assyrian Texts, in: Nineveh 612 B.C., Helsinki 1995, 63-77. J. Taylor, Tablets as Artefacts, Scribes as Artisans, in: The Oxford Handbook of Cuneiform Culture, K. Radner E. Robson (eds.), Oxford 2011, 5-31. C.B.F. Walker, Tontafel, Tonhülle, A. In Mesopotamien, Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie 14 (2014-1016) 101-104. Cuneiform Digital Library Initiative: <http://cdli.ucla.edu/>

Seminar

Do 13-16 Uhr

Beginn: 24.10.2019

Pruzsinszky

KG III, R 3131

Altbabylonische Briefe

In diesem Seminar werden altbabylonische Briefe aus Mari (Syrien) gelesen. Anhand der Lektüre ausgewählter Briefe sollen Schriftzeichen des altbabylonischen Duktus, die Lexik, Grammatik und Syntax erlernt und vertieft werden. Darüber hinaus vermittelt die Korrespondenz mit ihrer distinkten Sprache und diversen Höflichkeitsformeln nicht nur einen überaus lebendigen Einblick in die diplomatischen Beziehungen und Kommunikationsformen des Alten Orients, sondern bietet zugleich einen sehr unmittelbaren Einblick in den Alltag, die Kultur und vor allem die Administration der damaligen Zeit.

Studienleistung

Vorbereitung von Keilschrifttexten mit Einbeziehung von Sekundärliteratur.

Prüfungsleistung

Abgabe einer Hausarbeit (Textbearbeitung mit Kommentar) zum 9.1.2010.

Literatur

D. Charpin, Histoire Politique du Proche-Orient Amorrite (2002-1595), Orbis Biblicus et Orientalis 160/4, Fribourg – Göttingen 2004, 25-480. C. Mittermayer, Altbabylonische Zeichenliste der sumerisch-literarischen Texte, Orbis Biblicus et Orientalis Sonderband, Fribourg – Göttingen 2006. W. Sallaberger, „Wenn Du mein Bruder bist, ...“, Interaktion und Textgestaltung in altbabylonischen Alltagsbriefen, Cuneiform Monographs 16, Groningen 1999. J.M. Sasson, From the Mari Archives, An Anthology of Old Babylonian Letters, Winona Lake, IN 2015.

Bitte informieren Sie sich über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf den Internetseiten der Abteilungen für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie:

www.vorderasien.uni-freiburg.de und www.alterorient.uni-freiburg.de

Lehrveranstaltungen der Abteilung für Klassische Archäologie

Die **Semestereröffnung** der Klassischen Archäologie findet am **Mittwoch, 23.10.2019 um 17 Uhr c.t.** in der Bibliothek der Abteilung im 4. OG des Rektoratsgebäudes am Fahnenbergplatz statt. Im Anschluss ist ein geselliges Beisammensein von Studenten und Dozenten vorgesehen.

Vorlesung

Mo 14-16 Uhr

Beginn: 21.10.2019

von den Hoff

KG I, HS 1098

2/4 ECTS

Pergamon

Pergamon in der heutigen Westtürkei gehört zu den wichtigsten städtischen Zentren Griechenlands in hellenistischer Zeit. Als Herrscherresidenz der Attaliden erlebte es seine Blütezeit im 3. und 2. Jh. v. Chr. Durch Testament an Rom ‚vererbt‘, wurde es zu einer bedeutenden Stadt der römischen Provinz Asia. Hier lässt sich die Urbanistik einer hellenistisch-römischen Stadt ebenso beispielhaft verfolgen wie die Gestaltung ihrer Bestandteile, der öffentlichen Plätze, Heiligtümer und Wohnhäuser. Die Vielzahl von Funden, von denen der Pergamon-Altar in Berlin nur der bekannteste ist, erlaubt es, die visuelle Gestaltung urbaner Räume durch Monumente und Bildwerke zu untersuchen. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Pergamons anhand seiner Urbanistik, Architektur und Monumente sowie der Funde und führt zugleich in die Kunst- und Architekturgeschichte besonders hellenistischer Zeit ein. – Am Ende des Wintersemesters wird die Vorlesung durch eine Exkursion zu neuen Pergamon-Ausstellung der Berliner Museen ergänzt. Bitte auf Ankündigungen achten!

Studienleistung

4 ECTS: erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung sowie auf der Grundlage der klausurrelevanten Lektüre (Klausurtermin: 10.2.2020, Raum 1098, KG I). 2 ECTS (zT Nebenfächer; ‚Fachfremder Schein‘): Erstellung eines Essays zu einem relevanten Bereich / Thema der Vorlesung (Aufgaben erscheinen online) bis zum letzten Vorlesungstermin (10.2.2020).

Literatur

Grüßinger, R. et al. (Hrsg.): Pergamon. Panorama der antiken Metropole, Petersberg 2011. Radt, W.: Pergamon. Geschichte und Bauten einer antiken Metropole, Darmstadt 2011.

Einführung

Di 8.30-10 Uhr s.t.

Beginn: 22.10.2019

von den Hoff

Herder-Gebäude, R 1013a

6 ECTS

Einführung in die Klassische Archäologie

Die ‚Einführung in die Klassische Archäologie‘ dient dazu, mit Gegenständen und Methoden der Klassischen Archäologie vertraut zu machen. Auf der Grundlage des Buches „Klassische Archäologie. Grundwissen“ von Tonio Hölscher erwerben Sie Grundwissen zur materiellen Kultur der griechisch-römischen Antike zwischen dem 2. Jtsd. v. Chr. und dem 3. Jh. n. Chr. und zu zentralen Denkmälergruppen. Anhand von Beispielen wird praktisch in Arbeitsmethoden des Faches und Interpretationsmöglichkeiten von Funden und Befunden der griechisch-römischen Epoche im Mittelmeerraum eingeführt. Dabei wird auch an Objekten in der Archäologischen Sammlung gearbeitet.

Studienleistung

6 ECTS: regelmäßige Teilnahme am Seminar und am begleitenden (zweiwöchig stattfindenden) Tutorium, vor- und nachbereitende Lektüre und Anfertigung kleinerer schriftlicher Hausaufgaben.

Prüfungsleistung

Erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt des Seminars und der begleitenden Lektüre (Klausurtermin: 11.2.2020, 8.30 -10 Uhr, Archäologische Sammlung).

Literatur

Zur Anschaffung / Lektüre / Klausurgrundlage (seminarbegleitend):

Hölscher, T.: Klassische Archäologie. Grundwissen, 4. Auflage, Darmstadt 2015. Hölscher, T.: Die Griechische Kunst, München 2007. von den Hoff, R.: Einführung in die Klassische Archäologie, München 2019. Zanker, P.: Die Römische Kunst, München 2007.

Proseminar

Do 14-16 Uhr

Beginn: 24.10.2019

Dickmann

Fahrenbergplatz, HS 04 022

6 ECTS

Die antike Stadt: Architektur und Urbanistik

Wohnungsnot, Verkehrsinfarkte, unzureichender Personennahverkehr, fehlende Grünflächen, verweisende Innenstädte – die Probleme heutiger Städte und die wachsenden Schwierigkeiten in ihnen zu leben, werfen eine Vielzahl von Fragen auf, wie ähnliche Prozesse in antiken Städten funktionierten. Deren Untersuchung allerdings ist schwierig. Archäologische Befunde sind stets lückenhaft und lassen sich mit Blick auf die Fragen nach den jeweiligen Lebensverhältnissen nur beantworten, wenn andere Zeugnisse mit herangezogen werden. Das Proseminar wird in die Untersuchung von Gebäuden und Architekturensembles, von Platzanlagen und Straßenkreuzungen einführen, das Lesen

von Stadtplänen und Grundrissen trainieren, den Nutzen von Kartierungen und das Interpretieren von Inschriften üben und dabei einen steten Vergleich von griechischen und römischen Befunden anstreben. Die Themenstellungen werden zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmer*innen abgesprochen, sich insgesamt jedoch auf Kernfragen der Forschung beziehen.

Bemerkung

Die Bereitschaft zur Lektüre englischer Literatur wird vorausgesetzt.

Studienleistung

Von den Teilnehmer*innen wird eigenes Interesse erwartet sowie die Bereitschaft zu gründlicher Recherche und Lektüre. Neben regelmäßiger und engagierter Beteiligung erarbeiten und präsentieren die Teilnehmer*innen ein Kurz- (ca. 15 Min.) und ein Hauptreferat (max. 45 Min.).

Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit bis Semesterende (ca. 15. März 2020).

Literatur

Vor Seminarbeginn zu lesen:

M. H. Hansen, *Analyzing Cities*, in: Marcus – Sabloff (Hrsgg.), *The Ancient City. New Perspectives on Urbanism in the Old and New World* (Santa Fe 2008) 67-76. D. Ma-cauley, *Eine Stadt wie Rom. Planen und Bauen in der römischen Zeit* (München 1999). M. E. Smith, *Form and Meaning in the Earliest Cities. A New Approach to Ancient Urban Planning*, *JournPlanningHistory* 6, 2007, 3-47.

Zur Anschaffung/seminarbegleitend:

A. Zuiderhoek, *The Ancient City* (Cambridge 2017). C. Kunst, *Leben und Wohnen in der römischen Stadt* (Darmstadt 2006).

Weitere Lektüre:

B. S. Hakim, *Mediterranean Urbanism* (Dordrecht 2014). E. C. Robinson – P. A. J. Attema (Hrsg.), *Papers on Italian Urbanism in the First Millenium B.C.*, *International Roman Archaeology Conference 2009* (Portsmouth, Rhode Island 2014). P. Clark (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Cities in World History* (Oxford 2013). C. P. Dickenson – O. M. van Nijf (Hrsgg.), *Public Space in the Post-Classical City* (Leuven 2013). C. Gates, *Ancient Cities. The Archaeology of Urban Life in the Ancient Near East and Egypt, Greece, and Rome* (London, 2. Aufl. 2011). R. Laurence – S. E. Cleary – G. Sears (Hrsgg.), *The City in the Roman West c. 250 BC – c.AD 250* (Cambridge 2011). R. Osborne – B. Cunliffe (Hrsgg.), *Mediterranean Urbanization 800-600 BC*. 126. *Proceedings British Academy* (Oxford 2005). D. Parrish (Hrsg.), *Urbanism in Western Asia Minor. New Studies on Aphrodisias, Ephesos, Hierapolis, Pergamon, Perge and Xanthos* (Portsmouth, Rhode Island 2001). H. M. Parkins (Hrsg.), *Roman Urbanism. Beyond the Consumer City* (London 1997). J. Martin, *„Der Verlust der Stadt“*, in: Ch. Meier (Hrsg.), *Die Okzidentale Stadt nach Max Weber. Zum Problem der Zugehörigkeit in Antike und Mittelalter*, 17. Beih. HZ (München 1994) 95-114. E. G. Owens, *The City in the Greek and Roman World* (London 1992). S. Kostof, *The City Shaped. Urban Patterns and Meanings through History* (Boston 1991). F. Kolb, *Die Stadt im Altertum* (München 1984). R. T. Marchese (Hrsg.), *Aspects of Graeco-Roman Urbanism. Essays on the Classical City* (Oxford 1983).

Haupt- und Masterseminar

Mi 14-16 Uhr

Beginn: 23.10.2019

Engels, Stroth

Fahrenbergplatz, HS 04 022

10 ECTS

Modifikationen und Transformationen von Bildartefakten in Antike und Byzanz

Zerbrochene Krüge, kopflose Statuen, eingestürzte Gebäude – die materiellen Hinterlassenschaften, mit denen sich Archäologinnen und Archäologen beschäftigen, sind in der Regel Fragmente. Der kulturhistorischen Interpretation geht daher meist die Rekonstruktion des Originalzustandes voraus. Die dieser Bildteleologie zugrundeliegenden Konzepte von formaler Abgeschlossenheit – das Artefakt ist fertig oder unfertig, intakt oder beschädigt – und zeitlicher Fixierung – das Artefakt steht für ein spezifisches kulturelles Momentum – sollen in diesem Hauptseminar hinterfragt werden. Anhand ausgewählter Bildartefakte aus den Bereichen der Klassischen und der Byzantinischen Archäologie untersuchen wir verschiedene Ausprägungen von Modifikationen und Transformationen (Unfertigkeiten, Umarbeitungen, Beschädigungen), die sowohl intrakulturell (z. B. *damnatio memoriae*, Ikonoklasmus) als auch intrakulturell (z. B. Spolienkultur, Umarbeitungen) verortet sein können. Dabei wird jeweils nach den ästhetischen Qualitäten und den kulturellen Motivationen der veränderten Objekte gefragt, deren „Objektitinerar“ meist lesbar bleibt oder gar ostentativ zur Schau gestellt wird. Von wesentlicher Bedeutung sind dabei die theoretischen Fragen nach dem durch Modifikation veränderten Status der Bildlichkeit (Mersch 2002).

Studienleistung

Referat zu einem Thema (ca. 30 Minuten); Lektüre vorbereitender Texte; aktive Teilnahme an den Diskussionen im Seminar; ggf. Kurzvorstellung von Texten zum Seminarthema. Die Lektüre folgender Texte zur Vorbereitung der ersten Sitzung am 23.10. ist obligatorisch:

Jas Elsner, *From the Culture of Spolia to the Cult of Relics. The Arch of Constantine and the Genesis of Late Antique Forms*, *Papers of the British School at Rome* 68, 2000, 149–184. Stephan Faust, *Original und Spolie. Interaktive Strategien im Bildprogramm des Konstantinsbogens*, *RM* 117, 2011, 377–408.

Prüfungsleistung

10/9/8 ECTS: schriftliche Hausarbeit zu einem der im Seminar behandelten Themen; Abgabe bis spätestens 30.03.2020 (PDF per E-Mail).

Literatur

F. Stroth - H. Maguire (Hrsg.), *Collateral Image? Rethinking Iconoclasm in Byzantine and Umayyad-era Jordan and Palestine*, *FAVIS* 4 (Heidelberg 2019). D. Y. Ng – M. Swetnam-Burland (Hrsg.), *Reuse and renovation in Roman material culture. Functions, aesthetics, interpretations* (Cambridge 2018). G. Adornato (Hrsg.), *Restaging Greek artworks in Roman times* (Mailand 2018). R. Kousser, *The afterlives of Greek sculpture. Interaction, transformation, and destruction* (New York 2017). D. Boschung - S. Wittekind (Hrsg.), *Persistent und Rezeption: Weiterverwendung, Wiederverwendung und Neuinterpretation*

antiker Werke im Mittelalter (Wiesbaden 2008). E. R. Varner, Mutilation and transformation. Damnatio memoriae and Roman imperial portraiture (Leiden 2004).

Theoretische Grundlagen:

D. Mersch, Was sich zeigt. Materialität, Präsenz, Ereignis (München 2002). M. Rautzenberg, Die Gegenwendigkeit der Störung. Aspekte einer postmetaphysischen Präsenztheorie (Zürich/Berlin 2009).

Übung

Fr 9-13 Uhr

Beginn: 25.10.2019

Dickmann, Engels, Känel

Herder-Gebäude, R 1013a

6 ECTS

Museale Praxis: Vorbereitung einer Ausstellung mit Terrakotten

Aufbauend auf der die Ausstellung vorbereitenden Übung des vergangenen Sommersemesters und der wissenschaftlichen Bearbeitung der Exponate dient die Übung zur konkreten Ausarbeitung der Präsentation (räumliche Planung, Wahl der Präsentationsmittel, Einbindung in die Abgusssammlung), der didaktischen Vermittlung (Beschriftung der Objekte, Texte in den Vitrinen, separate Banner, Videopräsentationen usw.) sowie der Erarbeitung eines Ausstellungskataloges (redaktionelle Bearbeitung, Anfertigung von Fotos, Drucklegung). Teilnahmevoraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an der Übung zur Vorbereitung einer Ausstellung, der Schreibwerkstatt und der Exkursion nach Berlin im Sommersemester 2019!

Studienleistung

Erarbeitung eines Teilkonzeptes für einen einzelnen Bereich der Ausstellung.

Literatur

D. Tyradellis, Müde Museen. Oder: Wie Ausstellungen unser Denken verändern könnten (Hamburg 2014). F. Waidacher, Handbuch der allgemeinen Museologie (3. Aufl. 1999) bes. 212-272. Ders., Museologie – knapp gefasst (Wien – Köln – Weimar 2005). L. Popplow, Nur Mut zum Prozess! Oder: Wie kann zeitgemäße, mediale Ausgestaltung gelingen? Exkursion in das Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz (<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa-111345>)

Übung

Do 10-12 Uhr

Beginn: 24.10.2019

Raming

Herder-Gebäude, R 1013a

6 ECTS

Von der Planskizze zur Bauornamentik: Zeichenübung

Die verschiedenen Möglichkeiten der Umsetzung von Architektur in Zeichnungen sind u. a. Thema dieser Lehrveranstaltung. Dabei geht es sowohl um die Erfassung der großen Architektur und ihrer drei Dimensionen als auch um die Wiedergabe von Details. So soll beispielsweise auch Bauornamentik gezeichnet, beschrieben und analysiert werden. Außer den Terminen am Donnerstag wird zu Beginn des Semesters am Samstag eine Blocksitzung stattfinden (Termin: 09.11.2019). Eine gegebenenfalls als Prüfungsleistung abzugebende Hausarbeit soll am 13.02.2020 eingereicht werden.

Studienleistung

Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme; regelmäßiges Anfertigen von Zeichnungen, Skizzen, Beschreibungen und Kurzreferaten als Hausaufgaben.

Literatur

Literatur wird in den einzelnen Sitzungen angegeben.

Exkursion

Vorbereitung:

07.11., 17.30 - 18.30 Uhr

von den Hoff

Fahnenbergplatz, HS 04 022

Pergamon. Meisterwerke der antiken Metropole und 360°-Panorama von Yadegar Asisi in Berlin

Seit Ende 2018 sind Funde aus dem antiken Pergamon, die in den Berliner Museen aufbewahrt werden, in einer neuen, temporären Ausstellung zu sehen (während das ‚Pergamon-Museum‘ renoviert wird). Dies ist gekoppelt mit dem 2010/11 entstandenen ‚Pergamon-Panorama‘, das einen lebendigen Einblick in die Stadt Pergamon an einem Tag im Jahre 129 n. Chr. gibt (s. <https://www.smb.museum/museen-und-einrichtungen/ Pergamonmuseum-das-panorama/ausstellung/detail.html>). Die Exkursion dient dem gemeinsamen Besuch dieser Ausstellung sowie der Besprechung einzelner Exponate und des innovativen Ausstellungsdesigns. Zur Vorbereitung und genaueren Planung treffen sich alle Interessenten am Donnerstag, 7.11.2019, 17.30 Uhr, im Seminarraum Fahnenbergplatz, 4. Stock. Vorherige Anmeldung in HisInOne ist verpflichtend. Der Besuch der Vorlesung „Pergamon“ im Wintersemester 2019/20 (Montag, 14-16 Uhr) ist für die Teilnahme an der Exkursion sehr angeraten.

Studienleistung

2 Tage Exkursion: Teilnahme an der Exkursion und Vorbereitung; Vorbereitung eines

kleineren Themas zur Besprechung in der Ausstellung.

Literatur

Grüßinger, R. et al. (Hrsg.): Pergamon. Panorama der antiken Metropole, Petersberg 2011. Scholl, A. et al. (Hrsg.): Pergamon. Meisterwerke der antiken Metropole und 360°-Panorama von Yadegar Asisi, Petersberg 2018.

Kolloquium

Mi 18-19.30 Uhr, 14-täglich

Beginn: 23.10.2019

von den Hoff

KG I, HS 1098

Kolloquium Klassische Archäologie

Das Kolloquium dient als wissenschaftliches Forum für Vorträge und eröffnet die Möglichkeit, in Vorträgen auch externer Gastwissenschaftler/innen aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Klassischen Archäologie vorzustellen, kennenzulernen und zu diskutieren. Die Teilnahme ist allen Studierenden spätestens ab der Vertiefung Klassische Archäologie im BA sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten. Im Wechsel findet das Kolloquium ‚Altertumswissenschaften‘ am gleichen Ort und zum gleichen Termin statt.

Aktuelle Informationen / Termine:

www.archaeologie.uni-freiburg.de/events

Kolloquium

Mi 18-19.30 Uhr, 14-täglich

Beginn: 30.10.2019

von den Hoff

KG I, HS 1098

Kolloquium Altertumswissenschaften

Das Kolloquium dient als wissenschaftliches Forum für Vorträge und eröffnet die Möglichkeit, in Vorträgen auch externer Gastwissenschaftler/innen aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Altertumswissenschaften vorzustellen, kennenzulernen und zu diskutieren. Die Teilnahme ist allen Studierenden spätestens ab der Vertiefung Klassische Archäologie im BA sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten. Im Wechsel findet das Kolloquium ‚Klassische Archäologie‘ am gleichen Ort und zum gleichen Termin statt.

Aktuelle Informationen / Termine:

www.archaeologie.uni-freiburg.de/events

Die **Archäologische Sammlung** („Herderbau“, Habsburgerstraße 114/6) steht allen Studierenden offen. Informationen unter:
www.archaeologische-sammlung.uni-freiburg.de

Bitte informieren Sie sich über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Klassische Archäologie:
www.archaeologie.uni-freiburg.de

Lehrveranstaltungen der Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Vorlesung

Do 8.30-10 Uhr s.t.

Beginn: 31.10.2019

Heising

KG I, HS 1015

2/4 ECTS

Neues zur Varusschlacht?

Die römische Niederlage in Germania und ihre Folgen

„Varus, gib mir meine Legionen wieder!“ das habe Kaiser Augustus ausgerufen, als er die Nachricht von der Niederlage dreier Legionen in Germania magna erhalten hatte (laut Sueton, Augustus 23). Die wohl als einzige nach ihrem Verlierer benannte Schlacht im Jahr 9 n. Chr. hat schon in der Antike eine Überhöhung erfahren, die es schwer macht, ihren wirklichen Stellenwert im Lauf der Geschichte zu ermessen. In der Vorlesung geht es um die neuesten archäologischen Erkenntnisse rund um die Schlacht und die römische Besetzung in Germania magna. Seit dem 2000-jährigen Jubiläum im Jahr 2009, das mit großen Sonderausstellungen u.a. am vermuteten Schlachtfeld in Kalkriese gefeiert wurde, sind einige Fundplätze, Funde und Befunde entdeckt worden, die ein aktualisiertes, differenziertes Bild von den Ereignissen zeichnen könnten.

Studien-/Prüfungsleistung

Schriftliche Klausur in der letzten Sitzung (13.02.2020).

Empfohlene Literatur

2000 Jahre Varusschlacht. Imperium – Konflikt – Mythos. 3 Bde. Ausstellungskat. Haltern am See – Kalkriese – Detmold (Stuttgart 2009). – Baltrusch, Ernst (Hrsg.): 2000 Jahre Varusschlacht. Geschichte, Archäologie, Legenden. Topoi 7 (Berlin 2012). – Dreyer, Boris: Orte der Varuskatastrophe und der römischen Okkupation in Germanien : der historisch-archäologische Führer (Darmstadt 2014). – Burmeister, Stefan/Ortisi, Salvatore (Hrsg.): Phantom Germanicus. Spurensuche zwischen historischer Überlieferung und archäologischem Befund. Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte Niedersachsens 53 (Rahden/Westf. 2018). – Zeitschrift Varus-Kurier.

Einführung

Mi 8.30-10 Uhr s.t.

Beginn: 30.10.2019

Seitz

KG I, HS 1236

6 ECTS

Einführung in die Provinzialrömische Archäologie

Unter Provinzialrömischer Archäologie versteht man die römerzeitliche Archäologie in allen Provinzen des Römischen Reiches, d.h. die historische Erforschung des Zeitabschnitts, in dem das jeweilige Gebiet Teil des Imperium Romanum war oder in enger Beziehung zu ihm stand.

Provinzialrömische Archäologie ist Geschichtsforschung im weitesten Sinne, die auf verschiedenartigen Quellengattungen basiert, z.B. auf antiken Schriftstellernachrichten, Inschriften, Münzen, Sachgütern aller Art sowie vielfältigen archäologischen Denkmälern.

Vorgestellt und erläutert werden im Rahmen der Veranstaltung die grundlegenden Forschungsinhalte, Quellengattungen und Methoden an Hand ausgewählter Beispiele.

Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme, wöchentliche Aufgaben.

Prüfungsleistung

Klausur.

Empfohlene Literatur

DNP 15/2 (2002) Sp. 573-582 s.v. Provinzialrömische Archäologie (Hans Ulrich Nuber).
T. Bechert, Die Provinzen des Römischen Reiches. Einführung und Überblick. Sonderbände der AntikenWelt, Orbis Provinciarium (1999). Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg (Hrsg.) Imperium Romanum: Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau (2005).

Proseminar

Di 8.30-10 Uhr s.t.

Beginn: 29.10.2019

Seitz

KG I, HS 1236

6 ECTS

Akteure, Bauten und Zentren römischer Provinzverwaltung

Das Imperium Romanum benötigte aufgrund seiner immensen Ausdehnung wirksame Strukturen zu seiner Verwaltung und Verteidigung. Die Provinzen waren dieses Instrument als zentrale Einheit für Verwaltung, Justiz und Rechtsprechung, für Steuererhebung und Militär. Im Rahmen des Proseminars sollen der hierarchische Aufbau des Provinzialsystems, die innere Ordnung der Provinzen und die Grundzüge der römischen Provinzialpolitik untersucht werden. Es gilt die wirtschaftliche und militärische Bedeutung der einzelnen Provinzen für das weit gespannte Herrschaftssystem zu analysieren und zugleich

die Situation(en) der jeweiligen einheimischen Bevölkerungen in den Blick zu nehmen.

Angestrebt wird eine aktive Mitarbeit. Einzelne Referate sollen verschiedene Aspekte der grundlegenden Themenfelder vorstellen und zu profunden Diskussionen anregen, weshalb die Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme gute Kenntnisse der Provinzialgeschichte bilden.

Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme; Vorbesprechung des Referats mindestens eine Woche vor dem Referatstermin; Referat mit Tischvorlage (etwa 2 Seiten).

Prüfungsleistung

Referat mit Vorbesprechung und Tischvorlage; Schriftliche Hausarbeit von rund 15 Seiten: späteste Abgabe am: 13. März 2020.

Literatur

F. M. Ausbüttel, Die Verwaltung des römischen Kaiserreiches. Von der Herrschaft des Augustus bis zum Niedergang des Weströmischen Reiches (Darmstadt 1998). W. Eck, Ämter und Verwaltungsstrukturen in Selbstverwaltungseinheiten der frühen römischen Kaiserzeit. In: Th. Schmeller, M. Ebner, R. Hoppe (Hrsg.), *Quaestiones Disputatae* 239 (Freiburg/Basel/Wien 2010) S. 9-33 (mit älterer Lit.). A. Eich (Hrsg.), Die Verwaltung der kaiserzeitlichen römischen Armee. Studien für Hartmut Wolff. *Historia Einzelschriften* 211 (Stuttgart 2010). R. Haenisch, J. Heinrichs (Hrsg.), *Herrschen und Verwalten. Der Alltag der römischen Administration in der Hohen Kaiserzeit. Kölner Historische Abhandlungen* 46 (Köln/Weimar/Wien 2007). R. Haensch, *Capita provinciarum. Statthaltersitze und Provinzverwaltung in der römischen Kaiserzeit* (2007). G. Wesch-Klein, *Die Provinzen des Imperium Romanum. Geschichte, Herrschaft, Verwaltung. Geschichte kompakt* (Darmstadt 2016) = auch als eBook (in UB FR vorhanden).

Haupt- und Masterseminar

Di 14-16 Uhr

Beginn: 29.10.2019

Heising

Glacisweg 7, Zeitschriftenraum

10 ECTS

Kontinuität – Diskontinuität zwischen Spätlatènezeit und römischer Kaiserzeit in den Nordwestprovinzen

Das Seminar behandelt ein Thema, das wie kein zweites seit Jahrzehnten im Fach kontrovers diskutiert wird: es geht um die archäologisch schwer zugängliche Übergangszeit zwischen dem als „keltisch“ definierten Spätlatènehorizont und der frühen römischen Kaiserzeit. Arbeitsgebiet sind die römischen Provinzen Gallia Belgica, Germania inferior und superior sowie Raetia. Im Vordergrund stehen methodische Fragen zum Kulturwandel aus archäologischer, althistorischer, numismatischer, archäobotanischer und archäozoologischer Sicht. Wie vollzog sich dieser Kulturwandel in den verschiedenen Teilräumen? Wer waren die Träger dieses Wandels? Kann man wirklich von einer kontinuierlichen Entwicklung ausgehen? Inwieweit lässt sich überhaupt eine Vorbevölkerung in dieser Zeit fassen? Wie veränderten sich die diversen

Kulturparameter unter dem frühen Einfluß der römischen Okkupation? Dies alles sind Fragen, die letztlich Teilaspekte des übergreifenden Themenfeldes zur Romanisierung/Romanisation bilden.

Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen), Vorbesprechung des Referats mind. eine Woche vor Referatstermin, Referat mit Tischvorlage (max. 2 Seiten).

Prüfungsleistung:

Schriftliche Hausarbeit von 25 Seiten: Abgabe bis zum 22.03.2020.

Literatur

Haffner, Alfred u.a. (Hrsg.): Kelten, Germanen, Römer im Mittelgebirgsraum zwischen Luxemburg und Thüringen. Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte 5 (Bonn 2000). – Hornung, Sabine: Siedlung und Bevölkerung in Ostgallien zwischen Gallischem Krieg und der Festigung der römischen Herrschaft : eine Studie auf Basis landschaftsarchäologischer Forschungen im Umfeld des Oppidums „Hunnenring“ von Otzenhausen (Lkr. St. Wendel). Römisch-Germanische Forschungen 73 (Darmstadt 2016). – Hüssen, Claus-Michael/ Irlinger, Walter/ Zanier, Werner (Hrsg.): Spätlatènezeit und frühe römische Kaiserzeit zwischen Alpenrand und Donau. Akten des Kolloquiums in Ingolstadt am 11. und 12. Oktober 2001. Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte 8 (Bonn 2004). – Krause, Dirk: Eisenzeitlicher Kulturwandel und Romanisierung im Mosel-Eifel-Raum: die keltisch-römische Siedlung von Wallendorf und ihr archäologisches Umfeld. Römisch-germanische Forschungen 63 (Mainz 2006).

Übung

Mo 16-18 Uhr

Beginn: 28.10.2019

Heising

KG I, HS 1243

6 ECTS

Kleidung und Kleidungsbestandteile in den römischen Provinzen

Kleidung ist nicht nur der bloße Schutz vor den Elementen, Kleidung ist auch ein Träger kultureller Botschaften und Identität(en). Gerade in den römischen Provinzen findet sich eine Vielzahl an Kleidungen, die bewusst oder unbewusst als Zeichen der Zugehörigkeit oder Abgrenzung eingesetzt werden. Dies soll an verschiedenen Beispielen aus dem Imperium Romanum dargestellt werden. Ein weiterer Schwerpunkt der Übung wird auf den metallenen Gewandschließen (Fibeln) liegen, die typologisch und chronologisch für die Archäologie in den römischen Provinzen wichtig sind.

Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen), Vorbesprechung des Referats mind. eine Woche vor Referatstermin, Referat mit Tischvorlage (max. 2 Seiten).

Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit von 15 Seiten: Abgabe bis zum 22.03.2020.

Literatur

Riha, Emilie: Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst. Die Neufunde seit 1975. Forschungen in Augst 18 (Augst 1994). – Böhme-Schönberger, Astrid: Kleidung und Schmuck in Rom und den Provinzen. Schriften des Limesmuseum Aalen 50 (Stuttgart

1997). – Croom, Alexandra: Roman Clothing and Fashion (Stroud/Charleston 2000). – Rothe, Ursula: Dress and Cultural Identity in the Rhine-Moselle Region of the Roman Empire. BAR Int. Ser. 2038 (Oxford 2009). – Carroll, Maureen/Rothe, Ursula: Tagung der Arbeitsgruppe Self and Society im Rahmen des EU-Projektes DressID. remmagazin 19, 2010, 41–146. – Webb, Timothy: Personal Ornamentation as an Indicator of Cultural Diversity in the Roman North. BAR Brit. Ser. 547 (Oxford 2011). – Website Projekt: <http://www.dressid.eu/>

Kolloquium

Heising, Seitz

Do 14-16 Uhr

Glacisweg 7, Zeitschriftenraum

genaue Termine folgen

Kolloquium für Hauptfachstudierende

Im Kolloquium werden eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert.
Zielgruppe: Hauptfachstudierende Provinzialrömische Archäologie.

Empfohlene Literatur

Spezifisch zu den einzelnen Sitzungen.

Exkursion

Heising, Seitz

01.-02.11.2019

Erstsemester Exkursion Rätischer Limes (Aalen, Rainau-Buch, Dalkingen)

Diese Exkursion, die sich in erster Linie an Erstsemester-Studierende (HF Archäologische Wissenschaften) richtet, bietet die Möglichkeit, einen lebendigen Einblick in die Provinzialrömische Archäologie zu bekommen und erste Kontakte zu knüpfen.

Programm:

- Besuch des neu eröffneten Limesmuseums in Aalen
- Kastellplatz Rainau
- Limestor Dalkingen

Bemerkung

Eigenanteil (inkl. Fahrt, Übernachtung/HP in der Jugendherberge Aalen, Eintritt): 20 €/25 € (Ü26). Persönliche Anmeldung unter Bezahlung des Eigenanteils im Sekretariat (Glacisweg 7, 1. OG, Mo-Fr 8-12).

Bitte informieren Sie sich über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Provinzialrömische Archäologie:

provroem.uni-freiburg.de

Lehrveranstaltungen der Abteilung für Byzantinische Archäologie

Vorlesung

Do 16-18 Uhr

Beginn: 24.10.2019

Stroth

KG I, HS 1015

2/4 ECTS

Die Apsis als Bildraum

Der Apsis als Ziel- und Blickpunkt in Profan- und Sakralbauten kommt als Bild-Raum eine herausgehobene Stellung zu. Die Vorlesung nimmt Schlüsselwerke der spätantiken und byzantinischen Kunstgeschichte in den Blick und fragt nach den visuellen Lösung zur Gestaltung dieser eigentlich ungewöhnlichen Bildträger. Die sphärische Form der Apsiskalotte stellt eine seltene Möglichkeit zur visuellen Verdichtung bereit. In welcher Wechselwirkung stehen die Apsisbilder in Villen und Palästen zu jenen in Kirchen? Welche Bezüge zu anderen Bildträgern im Raum lassen sich nachvollziehen? Was wissen wir über den Zusammenhang von ‚Bildgebrauch‘ und Handlungen im Raum? Wie verschieben sich die Hierarchien dieser Bildräume, wenn es sich nicht um Längsbauten wie Basiliken, sondern um Zentral- und Kuppelbauten handelt?

Studienleistung

Klausur am Ende des Semesters

Literatur

B. Brenk, *The Apse, the Image and the Icon. An Historical Perspective of the Apse as a Space for Images* (Wiesbaden 2010). L. James, *Mosaics in the Medieval World: From Late Antiquity to the Fifteenth Century* (Cambridge University Press 2017). J. Poeschke, *Mosaiken in Italien 300–1300* (München 2009). J.-M. Spieser, *The Representation of Christ in the Apse of Early Christian Churches*, *Gesta* 27/1, 1998, 63–73.

Einführung

Di 16-18 Uhr

Beginn: 22.10.2019

Fildhuth

KG III, R 3501

6 ECTS

Einführung in die Byzantinische Archäologie

Die Byzantinische Archäologie erforscht die materielle Kultur des östlichen Mittelmeerraumes zwischen der spätantik-frühbyzantinischen Zeit bis zur Eroberung Konstantinopels 1453 n. Chr. Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundkenntnisse und Methoden des Faches (u.a. Erschließung, Dokumentation, Ikonografie). Angesprochen werden Denkmäler in den Gattungen Architektur, Malerei und Kleinkunst. Die Studierenden erlernen im Seminar das wissenschaftliche Arbeiten sowie das strukturierte Beschreiben der vorgestellten Objekte und erhalten neben einer Denkmälerkenntnis auch einen Überblick über den Verlauf der byzantinischen Geschichte.

Studienleistung

Kurzreferat und mündliche Beteiligung.

Prüfungsleistung

Klausur am Ende des Semesters.

Literatur

N. Asutay-Effenberger – A. Effenberger, Byzanz. Weltreich der Kunst (München 2017). J. Lowden, Early Christian and Byzantine Art (London 1997). P. Schreiner, Byzanz 565-1453 (München 2011). R.S. Cormack, Byzantine Art (Oxford 2000). R.J. Lilie, Einführung in die byzantinische Geschichte (Stuttgart 2007).

Proseminar

Mi 16-18 Uhr

Beginn: 23.10.2019

Fildhuth

KG III, R 3501

6 ECTS

Konsulardiptychen

Bei den aus Elfenbein gefertigten Konsulardiptychen handelt es sich um mit figürlichen Schnitzereien verzierte Schreiftafeln, die anlässlich des Amtsantritts eines Konsuls in Rom und Konstantinopel an Mitglieder der höchsten Gesellschaftsschichten versandt wurden. Sie waren von großer Bedeutung für die Kommunikation und Repräsentation innerhalb der frühbyzantinischen Eliten. Die bildlichen Darstellungen zeigen den Konsul als Veranstalter der von ihm finanzierten Zirkusspiele. Die Tafeln sind in der Regel mit Inschriften versehen, die den Namen des Stifters und seine Titel nennen. Die insgesamt 44 erhaltenen Exemplare stammen aus dem Zeitraum von 406 bis 540 n. Chr. Ziel des Seminars ist es einen vollständigen Überblick über diese zentrale aber zahlenmäßig überschaubare Materialgattung zu erlangen. Ferner wollen wir uns mit Fragen der Herstellungstechnik und Materialbearbeitung, der

Analyse der figürlichen Darstellungen sowie der Aussage der Bildmotive und Intention der Auftraggeber auseinandersetzen.

Prüfungsleistung

Schriftliches Referat.

Literatur

R. Delbrück, Die Consulardiptychen und verwandte Denkmäler. Studien zur spätantiken Kunstgeschichte 2 (Berlin 1929). W. F. Volbach, Elfenbeinarbeiten der Spätantike und des frühen Mittelalters, Kataloge vor- und frühgeschichtlicher Altertümer 73 (Mainz 1976). Olovsson, The consular image: An iconological study of the consular diptychs. BAR International Series 1376 (Oxford 2005).

Haupt- und Masterseminar

Mi 14-16 Uhr

Beginn: 23.10.2019

Stroth, Engels

Fahrenbergplatz, HS 04 022

10 ECTS

Modifikationen und Transformationen von Bildartefakten in Antike und Byzanz

Zerbrochene Krüge, kopflose Statuen, eingestürzte Gebäude – die materiellen Hinterlassenschaften, mit denen sich Archäologinnen und Archäologen beschäftigen, sind in der Regel Fragmente. Der kulturhistorischen Interpretation geht daher meist die Rekonstruktion des Originalzustandes voraus. Die dieser Bildteleologie zugrundeliegenden Konzepte von formaler Abgeschlossenheit – das Artefakt ist fertig oder unfertig, intakt oder beschädigt – und zeitlicher Fixierung – das Artefakt steht für ein spezifisches kulturelles Momentum – sollen in diesem Hauptseminar hinterfragt werden. Anhand ausgewählter Bildartefakte aus den Bereichen der Klassischen und der Byzantinischen Archäologie untersuchen wir verschiedene Ausprägungen von Modifikationen und Transformationen (Unfertigkeiten, Umarbeitungen, Beschädigungen), die sowohl intrakulturell (z. B. damnatio memoriae, Ikonoklasmus) als auch intrakulturell (z. B. Spolienkultur, Umarbeitungen) verortet sein können. Dabei wird jeweils nach den ästhetischen Qualitäten und den kulturellen Motivationen der veränderten Objekte gefragt, deren „Objektinerar“ meist lesbar bleibt oder gar ostentativ zur Schau gestellt wird. Von wesentlicher Bedeutung sind dabei die theoretischen Fragen nach dem durch Modifikation veränderten Status der Bildlichkeit (Mersch 2002).

Studienleistung

Referat zu einem Thema (ca. 30 Minuten); Lektüre vorbereitender Texte; aktive Teilnahme an den Diskussionen im Seminar; ggf. Kurzvorstellung von Texten zum Seminarthema. Die Lektüre folgender Texte zur Vorbereitung der ersten Sitzung am 23.10. ist obligatorisch:

Jas Elsner, From the Culture of Spolia to the Cult of Relics. The Arch of Constantine and the Genesis of Late Antique Forms, Papers of the British School at Rome 68, 2000, 149–184. Stephan Faust, Original und Spolie. Interaktive Strategien im Bildprogramm

des Konstantinsbogens, RM 117, 2011, 377–408.

Prüfungsleistung

10/9/8 ECTS: schriftliche Hausarbeit zu einem der im Seminar behandelten Themen; Abgabe bis spätestens 30.03.2020 (PDF per E-Mail).

Literatur

F. Stroth - H. Maguire (Hrsg.), *Collateral Image? Rethinking Iconoclasm in Byzantine and Umayyad-era Jordan and Palestine*, FAVIS 4 (Heidelberg 2019). D. Y. Ng – M. Swetnam-Burland (Hrsg.), *Reuse and renovation in Roman material culture. Functions, aesthetics, interpretations* (Cambridge 2018). G. Adornato (Hrsg.), *Restaging Greek artworks in Roman times* (Mailand 2018). R. Kousser, *The afterlives of Greek sculpture. Interaction, transformation, and destruction* (New York 2017). D. Boschung - S. Wittekind (Hrsg.), *Persistent und Rezeption: Weiterverwendung, Wiederverwendung und Neuinterpretation antiker Werke im Mittelalter* (Wiesbaden 2008). E. R. Varner, *Mutilation and transformation. Damnatio memoriae and Roman imperial portraiture* (Leiden 2004).

Theoretische Grundlagen:

D. Mersch, *Was sich zeigt. Materialität, Präsenz, Ereignis* (München 2002). M. Rautzenberg, *Die Gegenwendigkeit der Störung. Aspekte einer postmetaphysischen Präsenztheorie* (Zürich/Berlin 2009).

Übung

Mi 10-12 Uhr

Beginn: 23.10.2019

Fildhuth, Stroth

KG III, R 3501

6 ECTS

Konzepte und Themen in der Byzantinischen Archäologie

Im Feld der archäologischen Disziplinen ist die Byzantinische Archäologie eine vergleichsweise junge Wissenschaft. Ausrichtung und Fachverständnis sind daher weniger festgelegt als in den Nachbardisziplinen und können stärker durch aktuelle Trends beeinflusst werden.

In der semesterübergreifenden Übung werden wir uns mit Konzepten und Theorien auseinandersetzen, die das Fach derzeit prägen bzw. die seine zukünftige Entwicklung beeinflussen könnten. Dafür werden wir einschlägige Texte gemeinsam lesen und deren zugrundeliegende Konzepte sowie das Fachverständnis der Autoren unter folgenden Gesichtspunkten analysieren: Zeichnet sich ein Kanon von Objekten und Monumenten ab und in welcher Relation steht das in den Blick genommene Material zu aktuellen Forschungsfragen? In welchem Verhältnis stehen die aktuellen Entwicklungen zu den Forschungstendenzen der Nachbardisziplinen?

Studienleistung

Referat (mündlich).

Bitte informieren Sie sich über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte:

<http://portal.uni-freiburg.de/cabk>

Lehrveranstaltungen der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Die **Semestervorbesprechung** der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters findet zusammen mit der Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie am Dienstag, **22.10.2019 um 15 Uhr c.t.** im Hof der Abteilung, Belfortstraße 22 statt, um die Lehrveranstaltungen vorzustellen.

Vorlesung

Mi 10-12 Uhr

Beginn: 30.10.2019

Brather

KG I, HS 1009

2/4 ECTS

Archäologie des frühen Mittelalters - ‚Völkerwanderung‘, Christianisierung, Urbanisierung

Während des 4. bis 11. Jh. wurden entscheidende Grundlagen für das moderne Europa gelegt. Die Vorlesung führt die wesentlichen Entwicklungen vor, wie sie sich anhand archäologischer Quellen – Funde und Befunde – rekonstruieren lassen. ‚Völkerwanderungen‘ und Staatsbildungen rahmen aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive das Frühmittelalter und sind archäologisch mittelbar zu verfolgen. Deutlich klarer erscheinen Christianisierung und Urbanisierung als zentrale Entwicklungen, die sich in Gräbern und städtischen Siedlungen widerspiegeln.

Studienleistung

Klausur am Ende des Semesters.

Literatur

The Archaeology of Medieval Europe 1. Eighth to twelfth centuries, ed. James Graham-Campbell/Magdalena Valor (Århus 2007); Lotte Hedeager, Iron age societies. From tribe to state in Northern Europe (Oxford 1992); Sebastian Brather, Archäologie der westlichen Slawen. Siedlung, Wirtschaft und Gesellschaft im früh- und hochmittelalterlichen Ostmitteleuropa (Berlin, New York 2008).

Einführung

Di 14-16 Uhr

Beginn: 29.10.2019

Schoenberg

Wilhelmstraße 26, HS 00 006

6 ECTS

Einführung in die Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Das Seminar führt ein in die Themen und Arbeitsfelder der frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters. Behandelt werden ausgewählte Fundkomplexe von der Zeitenwende bis in das späte Mittelalter, die in der Summe einen Überblick über die archäologischen Quellengattungen und ihre Aussagemöglichkeiten ergeben. Gleichzeitig werden die Methoden des Fachs vermittelt und Grundlagen für die eigenständige Beurteilung archäologischer Quellen gelegt. Die Tutoratsteilnahme ist verpflichtend.

Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme, Referat.

Prüfungsleistung

Klausur am Ende des Semesters.

Literatur

Manfred Eggert / Stefanie Samida, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie (Tübingen/Basel 2013). Barbara Scholkmann / Hauke Kenzler / Rainer Schreg, Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit (Darmstadt 2016). Manfred Eggert, Ur- und frühgeschichtliche Archäologie (Tübingen 2009); Uta von Freeden (Hrsg.), Spuren der Jahrtausende. Archäologie und Geschichte in Deutschland (Stuttgart 2002) 274ff; Rom und die Barbaren. Europa zur Zeit der Völkerwanderung (Bonn 2008); James Graham-Campbell, The Archaeology of Medieval Europe. Vol. 1 (Aarhus 2007); B. Scholkmann, Das Mittelalter im Fokus der Archäologie (Stuttgart 2009).

Haupt- und Masterseminar

Mo 14-16 Uhr

Beginn: 28.10.2019

Brather

Belfortstraße 22, HS 01 006

10 ECTS

Bestattungsrituale und Jenseitsvorstellungen - Gräber im frühgeschichtlichen Europa

Gräber gehören neben Siedlungen zu den häufigsten archäologischen Befunden. Sie gelten einerseits als Reflexion sozialer Verhältnisse, indem sie als Repräsentation durch die Angehörigen des oder der Toten angesehen werden. Andererseits wird allgemein vorausgesetzt, Gräber seien wesentlich religiös geprägt. Beiden Aspekten und ihren Wechselwirkungen geht das Seminar nach, wobei außerdem um die Handlungen beim Begräbnis – die Bestattungsrituale – berücksichtigt werden.

Studienleistung

Mündliches Referat.

Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit.

Literatur

Barbara Hausmair, Am Rande des Grabs. Todeskonzepte und Bestattungsritual in der frühmittelalterlichen Alamannia (Leiden 2015); Howard Williams, Death and memory in Early Medieval Britain (Cambridge 2006).

Übung

Do 12-14 Uhr

Beginn: 24.10.2019

Schoenenberg

Belfortstraße 22, HS 01 006

6 ECTS

Zwischen Rekonstruktion und Kompromiss. Theorien und Methoden der experimentellen Archäologie in Freilichtarealen

Gebäuderekonstruktionen mittels alter überlieferter Handwerkspraktiken und archäologisch überlieferter Werkzeugtypen, Textilherstellung aufgrund winzigster erhaltener Stoffe und Gewebe, Ernährungsrekonstruktion anhand überlieferter Makro- und Mikroreste bis hin zu Anbauversuchsanstalten: Experimentalar­chäologie und Archäometrie haben im Gegensatz zu ihren Anfängen nicht mehr den Touch des unwissenschaftlichen Nachbauens sondern gehören im Zusammenspiel mit modernsten naturwissenschaftlichen Analysemethoden und Versuchsanordnungen zur Forschung als eigenständiger Teil des Faches. Neben der Erarbeitung der Fachgeschichte werden in der Übung verschiedene Herangehensweisen und Konzepte analysiert und laufende Projekte in Freilichtmuseen und Archäologieparks wie Campus Galli, Guedelon oder Xanten auf aktuelle Fragestellungen und Methoden hin untersucht. Die Übung vermittelt gleichzeitig die wissenschaftliche Herangehensweise an eine komplexe Themenstellung, Methodenkritik und Quellenstudie und ermöglicht zudem die Durchführung eines kleinen wissenschaftlichen Forschungsprojektes anhand eines Fallbeispiels.

Studienleistung

Referat, regelmäßige Teilnahme.

Prüfungsleistung

Ggf. Hausarbeit.

Literatur

Frederick W. F. Foulds (edit.), Experimental archaeology and theory : recent approaches to archaeological hypotheses. Theoretical Archaeology Group (Oxford 2013). Roland Schwab (et. Al.), Early Iron Age gold in Celtic Europe : society, technology and archaeometry : proceedings of the International Congress held in Toulouse, France, 11-14 March 2015. Forschungen zur Archäometrie und Altertumswissenschaft ; Band 6,1 (Rahden 2018). Dirk Vorlauf, Experimentelle Archäologie : eine Gratwanderung zwischen Wissenschaft und Kommerz (Oldenburg 2011). Dana C.E. Millson (edit.) Experimentation and

interpretation : the use of experimental archaeology in the study of the past. Theoretical Archaeology Group (Oxford 2011). Rüdiger Kelm (edit.), Archaeology and crafts : experiences and experiments on traditional skills and handicrafts in archeological open-air museums in Europe ; proceedings of the VI. OpenArch-Conference in Albersdorf, Germany, 23. - 27. September 2013 (Husum 2015). Albrecht Bedal, Alte Bauernhäuser in Baden-Württemberg und seine Freilichtmuseen (Schwäbisch Hall 2018). Jess Tipper, Experimental archaeology and fire: the investigation of a burnt reconstruction at West Stow Anglo-Saxon village (Bury St. Edmonds 2012).

https://www.guedelon.fr/fr/la-methodologie_30.html

<http://www.exar.org/>

<https://apx.lvr.de/>

<https://www.campus-galli.de/>

Exkursion

Brather, Huth, Schoenberg

07.-17.10.2019

Große Jahresexkursion der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie

Die Exkursion findet im Oktober, vom 7. – 17. 10. statt und geht in das Burgund, die Ardèche und die Auvergne. Wir werden herausragende Geländedenkmäler und archäologische Museen besichtigen.

Die Exkursion nach Frankreich vermittelt eine breite archäologische Materialkenntnis von der Steinzeit bis ins Spätmittelalter: Im Dep. Ardèche stehen vorwiegend paläolithische Funde, Höhlenkunst (Aven Ornac, Grotte Chauvet) und Megalithkultur (Dolmen, Menhire) auf dem Programm. Auvergne und Burgund warten mit bronze- und eisenzeitlichen Höhensiedlungen und Oppida (Corent, Mont Lassois, Mont Beuvray) sowie frühgeschichtlichen (Gergovia, Alesia) und mittelalterlichen Fundstellen (Dracy, Beaune) sowie religionsgeschichtlich wichtigen Orten (Cluny, Citeaux) auf. In archäologischen Museen (Ornac, Dijon, Châtillon-sur-Seine, Alise-Saint-Reine, Bibracte) wird ein Querschnitt der relevanten Fundgruppen besichtigt. Weiteres Highlight wird die Burgenbaustelle Guédelon sein, wo mittelalterliche Techniken in Aktion erfahrbar werden.

Bemerkung

Die Teilnahme an der Infoveranstaltung im SoSe 2019 ist erforderlich für eine Exkursionsteilnahme.

Studienleistung

Vorbereitung eines Referates und eines Readerbeitrages zur Exkursion.

Kolloquium

Do 16-19 Uhr

Beginn: 24.10.2019

Brather

Belfortstraße 22, HS 01 006

**Kolloquium für Examenskandidaten der
Frühgeschichtlichen Archäologie**

Im Kolloquium werden einerseits im Entstehen begriffene Masterarbeiten und Dissertationen vorgestellt und eingehend diskutiert, wobei die Fragestellung, der methodische Ansatz und die forschungspraktische Umsetzung im Mittelpunkt stehen. Andererseits werden aktuelle Entwicklungen, Themen und Ansätze der Frühgeschichtlichen Archäologie und der Archäologie des Mittelalters behandelt.

Bitte informieren Sie sich über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters:

www.ufg.uni-freiburg.de

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Institut für Archäologische Wissenschaften (IAW)

www.iaw.uni-freiburg.de